No 6524. Die "Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Pestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kgl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 % 15 %. Auswärts 1 % 20 %. — Instrute nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer und Rub. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hagenstein & Bogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co. und die Jäger'sche Buchhandlung: neumann-Hartmann's Buchhandlung.

Deutschland. Berlin. Die "Intependance belge" fdreibt in ihrer politifchen lleberficht vom 7. Febe.: "Die beuische Breffe, menigftens bief nige, welche gemeinschaftliche Sache macht mit ber vom Grafen Bismard verfolgten Bolitit, giebt fich alle Dube um nachzuweisen, bag bie Friedensbebingungen, welche man Frankreich aufquerlegen beabsichtige, bie allergemäßigsten feien, besonders seitbem es keine Frage mehr sei, daß man weber Pondicherh, noch 20 Kriegsstiffe verlange und seitbem man die Kriegsentschädigung von 10 Milliarden auf 8 reduzirt habe. Artikelweise berechnend, à la Shyled, alles was Frankreich an Deutsch-land wiedererstatten foll, beffen Kriegsanleihen, Ernenerung der Bewaffnung und Betleidung seiner Truppen, Entschäftigung für seine ausgewiesenen Landesangehörigen, Entschäftigung für die Invaliden, bie Witimen und Waisen seiner Landwehr, für geschädigten Handel und Industrie, - außerst die beutsche Presse mit chnischer Naivität ihr Erstaunon barüber, daß Europa ihre Manier die Sache anzusehen nicht theilen will. Nach der Façon, wie die Deutschen ihre Nechnung aufstellen, könnten sie mit nicht weniger Recht 20 Milliarden statt 10 oder 8 begehren. Die felbft auf bie nietrigfte Biffer rebucirte Summe ift eine unmögliche Summe, und biejenigen, welche fie forbern, begreifen augenscheinlich nicht, was eine folche Gumme vorftellt. Frant reich ware selbst vor dem Kriege unfähig gewesen, sie mit einem Male zusammenzubringen. Es hatte bas Budget seiner öffentlichen Schuld um 680 Millionen jahrlich vergrößert, b. h. 170 France jahrliche Rente pro Ropf feiner Bevölterung, Danner, Beiber und Rinder, aufgelegt und bies in einem Lande, wo bas Gigenthum febr vertheilt und febr belaftet ift, mubielig ausgenust wird und bis jum Mengerften für bie Befteuerung torirt ift, Raum tonnte England, welches roch burch feinen Sanbel fo immenfe Gilfemittel befitt und eine Bermögensfteuer hat, eine Anleihe von folder bobe realistren und beren Binfen beden. Allein jugegeben, bie Anleihe tonne in meh. reren Terminen effectuirt werben, fo mare es boch nothwendig, daß die Deutschen lange Jahre hindurch in Frankreich verblieben und eine oder die andere Proding als Pfand behielten. Aehnliches wurde 1815 perfucht, und bie Berbundeten maren nicht meniger froh als Frankreich, biefer Lage baburch ein Biel ju fegen, indem erftere ben Galbo quittirten ber ihnen noch guttam, als fie fich jurudzogen. Und biefe Unmöglichteiten find nicht bie Einzigen. Ein fo beträchtlicher Geldabfluß von Frankreich aus nach Deutschland könnte nicht bewerkselligt werden, ohne große Berluste sur ganz Europa und speziell für Eagland herbeizusühren. Daher ist auch die englische Presse einstimmig darin, die Prätentionen Deutschlands als unaussuhrbar zu

Feldpostbrief eines Belagerers von Paris.

Fort Noify, 31. 3an. 1871. Endlich find wir unserem Biele einen großen Schritt näher gerückt. Am 29., 4 Uhr Abends, sogen wir in Fort Noish ein. Es war ein feierlicher und auch freudiger Act und heute noch tommt es mir wie ein Traum vor, wenn ich an ben Ge-ichugen fiebe, beren Bligen uns fo oft in bie Graben getrieben und bie jest jeben Augenblid ihre Geschoffe nach ber Riefenstadt senben tonnen. Unfer Regiment und unsere Compagnie speciell waren bie erften, Die einmarschirten. 2 Mann voran als Spite, bann unfere Compagnie ale Avantgarbe, nun folgte ein Detachement Bioniere, nach biefen bie Re-gimentsmufit, bann bas Gros, bestehend ans 2 Re-Den Schluß machte 1 Batterie Artillerie mit ihrem Bait. Buerft betraten wir die vom Feinde verlaffenen Berschanzungen bei Bonby, fie waren so ftart und funreich angelegt, bag wohl noch mancher Ropf mare dur Rube gegangen, wenn wir fie im Sturm hatten nehmen milffen. 3m Dorfe felbft haben bie Beicoffe unferer Batterie toloffale Bermuftungen an-Berichtet, Saus bei Saus lag in Schutt, ich erinnere mich nicht, ein Haus gesehen zu haben, daß nicht wenigstens fünf Granatenschüffe erhalten hätte, und wer die Wirkung einer Granate kennt, der kann sich ein Bild von dem Zustand der Kann sich ein Bild von dem Auftand die Laufgräben die Roish le Sec, das noch bewohnt war. Die Leute geletze fich aber nicht im wohnt war. Die Leute zeigten sich aber nicht im Geringsten seinbselig, ja im Gegentheil schien es mir, als wenn sie froh wären, uns hier zu sehen. Das Fort liegt etwa 1000 Schritte von diesem Orte. Auf einem großen Plate vor bemselben sammelten sich die Regimenter; die Rioniere begaben sich ber weilen hinein und untersuchten bas Terrain. Ghe wir einmaricirten murbe "ftillgeftanben! Gewehr auf! Achtung, prafentirt bas Gewehr!" commandirt, bann brachte unfer Dberft ein breifaches Doch auf ben Raiser und ein solches auf ben König von Sachsen aus, bann spielte bie Regimentsmusit "ben König segne Gott (vie fächs. Nationalhymne) und hiernach "Run bantet alle Gott" - bann geldah ber Ginmaric. Auf der Bugbrude ftand ber Commandant und übergab die Schluffel. Es war ein altes Mannden, die Thranen ftanden ibm in ben Angen. Beute befindet fich berfelbe noch hier, ju welchem Zwede weiß ich nicht. Roify ift eins ber ftartfien Forts. tunbherum gieben fich tiefe aber trodene Graben, bie Balle find fehr hoch und furchtbar bespidt mit Ma-tinegeschüßen barunter Morfer von 15" Durchmeffer.

In ben Rasematten bingen noch bie Gemehre

es wohl sich ju einer mäßigeren handlungsweise entschießen muffen." — Bor nicht zu langer Zeit konnte bie "Indépendance" gar nicht genug Rühmeus machen von ben unerschöpflichen Reichthumern Frankreichs und jest follte es gar nicht fähig sein, einen kleinen Theil für bie Opfer wiederzuerstatten, die sein frivoler Angriff Deutschland an Menschen und Beit gefoftet ?

Rach ben neulich ichon erwähnten Erklarungen bes Regierungs. Commiffarius in ber Budgetstommiffion, fdreibt man ber "Fr. 3.", hat ber Finangminifter bie Absicht bas iden lange geforberte Dber-Rechnung stamm ergefet jedenfalls vorzulegen; daß die Borlegung nicht jest icon ftattgefunden, hat feiner Angabe zufolge ber Aushruch bes Krieges veranlaßt. Daß herr Camphaufen sein Wort einlösen werbe, scheint mir nicht zweiselhaft; bag bie Borlage aber seiner Zeit Gefen werben werbe, ift nichts weniger als ficher. Es kann bies nur geschehen, wenn Die Regierung ben festen Willen hat, bem Abgeordnetenhause eine wirksamere Controle als bisher gugugefichen, und baber nicht nur bie Dber-Rechnungstammer verpflichtet, jebe Abweichung vom Ctat und jebe gefetlich nicht gerechtfertigte Ausgabe zu moniren und hr Monitum bem Landtage mitzutheilen. Bor allen Dingen muffen alle biejenigen bisher gebrauchlich gewesenen Cabinets-Drbres fortfallen, welche nicht gerechtfertigte Ausgaben nachträglich juftificiren und Die Ober Rechnungstammer verhindern, in Be-jug auf fie Monita ju ziehen. Dag fr. Camphaufen berartige Bestimmungen in ben Gesetentwurf wird bringen tonnen, ift mehr als zweifelhaft.

— Rachdem Hr. v. Mühler seine Rieberlage in ber Angelegenheit ber Musikschule schon fast vergessen hat, erwächst ihm jest nachträglich aus diefer Angelegenheit noch eine fleine perfonliche Unan-nehmlichteit, indem Anfprache an feinen Gelbbeutel erhoben werben, welche er nicht gern als berechtigt anerkennen mochte. Balb nach Entlaffung bes Proffore Ruborf fprach nämlich ber Minister, refp. bie Frau Ministerin, gegen einen Intimus bes Baujes ben Bunich aus, einen paffenben Erfat zu finben. Diefer, ein in ber Runft bewanderter Mann, ichlug einen auswärtigen tuchtigen Claviervirtuofen por murbe, trat er mit bem Betreffenben in Unterhand. lung, in Folge beren berfelbe fich ale in Berlin angeftellt betrachtete und feine bieherige Stellung fun-Digte. Jest ift aber Ruborf wieber angestellt, und Der in Ausficht genommene Rachfolger verlangt unn von bem frn. Minifter fein Gehalt. (Elb. 2)
- Die neueste Ueberficht ber Sammlungen

ehr fonell geschehen. Ich annectirte auch fofori eine ber foonften Deden, Die jest unfer Gigenthum geworben find. Die Magazinraume ftanben auch ffen, alles fturate binein und che bie Offigiere bahinter tamen, hatte fich fcon jeber fo viel bei Seite geschafft, bag er Tage lang bavon gehren konnte. Deiftene Sarbinen, conservirtes Rinbfleifch, Bouillonextract, Mildextract u. f. w. Die Borrathe waren iter noch groß und ich glaube, baß hunger bie Forts ficher nicht gur Uebergabe gwang. Wir liegen bier in ben Rasematten, haben tuchtig Wachen und fuhren ein Leben, wie es die Aefruten in ber Kaferne führen. Das Fort ift uns wie ein Gefängniß, benn ginaus ins Freie burfen wir auch nicht, taum bag pir einen Blid über ben Ball werfen burfen. Wenn Dies Leben lange anhalt, ift es jum verrudt werben, mentern, 9co. 102 und 103, mit fliegenden Fahnen. wir sehnen uns jest nach einer Feldwache, um aus Diefen buftern Mauern herauszutommen.

für Straßburg weift, mit Musichluß ber Ratural.

Gine Spazierfahrt vor Paris.

Berfailles, 1. Februar. Unfer einspänniger leichter Jagdwagen auf ben beiben hoben Rabern ftand nach bem Frühftud fchmud und glangend bor ber Thur; ber tuchtige beutiche Renner icarrte wiehernb mit bem Borberhufe auf bem Strafenpflafter, und fort ging es, über bie Barriere St. Cloub auf ber Chauffee entlang, welche nach Bille b'Abrah führt. Ungahlige Schaaren von Fußgangern, Reitern und Bagen hatte bie fcone Bitterung hinausgelodt, nur mit bem Unterschiebe, aller Regimenter und Chargen fah. Reben ber eleganten Berfaillerin und Salbpariferin im fdweren Sammt- ober Seidenanguge ging bie einfache Landbewohnerin mit bem breiedigen Tuche auf bem Ropf und bem gitternben Rinbe im Arme, neben bem rubi gen Bourgeois mit scheinbar Jahrhunderte altem Chlinder und langem Rode, der Arbeiter in blauer Blouse und die schmutzige Mütze weit in ben Naden jurudgeschoben. Eigenthümlich genug frechen bagegen Die fraftigen und unterfesten Gestalten unserer Golbaten ab, welche - taum einen ausgenommen außerorbentlich gefund ausfehen. Ginen noch bunteren Unblid gewähren bie Fuhrwerke verschiebenfter Urt, welche über bie Beerftraße balb im rafenbften Galopp babinjagen, balb mubfam von ben feuchenben Roffen fortgezogen wurben. Da fährt ber tiefgehende, halboffene "Telegraphen neben bem noch flacheren, ganz offenen "Eisenbahmagen", ber breite Berliner Kremser mit dem Abzeichen der unleren Füßen liegt bas Städtchen St. Cloub.

betrachten. Db Preugen will ober nicht, wenn Europa | gaben, nur bie wingige Summe von 349,236 Frce. France find bavon bereits an 4334 hilfsbedurftige Familien verausgabt.

Oppenheim. Bur Bethätigung ber öffentlichen Anerkennung, welche bem General v. Werber für feine helbenmuthige Bertheidigung ber Lifainelinie gebührt, hat fich aus Burgern ber Stabte Worms und Oppenheim, sowie einiger anderen Gemeinden vergeffen. Rheinhessens einstweilen ein provisorischer Ausschuß gebildet, ber um Buweifung von Gelbbeitragen gu biefer Suldigung auffordert. Um indeß auch ben Beroismus und bie Tapferteit ber unter bem Befehl v. Berber's geftandenen Truppen zu ehren, wird weiter beabsichtigt, eine Stiftung für hinterblies benen ber gefallenen Golbat n feines Armeecorps au grunden und hat man, um einen befinitiven Musfcuf aus ben verschiedenen Gegenden Gubbeutich-lands zu bilben, burch welchen bie weiter nöthigen Befdluffe wegen Abfaffung ber Dintabreffe, Ueberreichung bes Chrenzweiges und Gründung ber bon Werber'ichen. Stiftung gu faffen maren, bereits bie nöthigen Schritte gethan. Defterreich.

Ber noch nicht wiffen follte, worin bie große Frage ber Wegenwart befteht, bem fagt es bas feubale "Baterland": "Heinr d V. — bas ist die große Frage ber Gegenwart!" Das Blatt entwickelt nun seine Ansichten über die Souverainetät der Fürsten, die es übrigens mit der Souverainetät des Papsies nicht auf gleiche Stufe ftellt; es foreibt: Die mo-narchische Souverainetät ift also eine mittelbare, mahrend bie firchliche Gewalt bem beiligen Betrus und feinen Nachfolgern von Chriftus unmittelbar übertragen worden ift, und beshald steht auch dem Monarchen keine unbeschränkte Herrschaft über Leben und Gut seines Bolkes zu." Das "Ba-terland" kommt zu folgendem Schlusse: "In Bordeaux wird die Constituante zusammentreten welche burch bie Anerkennung ber Rechte bee ligitimen Monarchen, Heinrich's V., dem viel-geprüften Lande und — Europa den lang ersehnten wirklichen und bauerhaften Frieden zurückgeben tann. Db es geschehen wird, wiffen wir nicht, aber bas ift unbestreitbar, daß die conservative Preffe aller Länder der bewunderungswürdigen Solidarität und als feine Empfehlung als genügend erachtet ber revolutionaren Bartei gegenüber berufen und verpflichtet ift, mit Hintansetzung aller nebenfächlichen Zwiftigfeiten, einig und unerschütterlich für bie Wieberherstellung bes öffentlichen Rechtszustandes zu wirfen, fo viel in ihren Kräften liegt." (Wenn man fich erinnert, wie ouch die Kreuzzeitung gleichmäßig gegen Republit, Orleans und Bonapartes zu Felbe zieht, fo möchte man fast auch an eine solche Solibarität ber Reaction glauben.)

quife bella Torre mit dem reizenden Amazonenhütchen auf bem interessanten Ropfe behaglich hingegossen ruht. Der lahme Gaul ber Berfailler Droschke hinkt neben bem prächtigen Traber bes reichen frangofischen Barticuliers. Schuell geht es burch Bille b'Avran in ben berühmten Bart von St. Cloub. Dort führt liche Rameraben für ihre Doppelpofien muhlam Bieber Weg nach dem freien Plat, wo wir vor vier gelsteine herbei, um den vor diesen aufgestierten Ball Monaten noch die sogenannte Laterne des Diogenes noch um einige Boll zu erhöhen; dort sieht die Wache – der Terra-cotta-Nachbildung des Lysikrates-Denk-mit Müte und angeschlagenem Gewehre und lugt mals zu Athen — besuchten, während ihn heute mächtige Erdwerke und noch mächtigere Geschüße frönen,
welche dazu beitrugen, den Stolz der Pariser zu
beugen. — Hier geht es geradenwegs nach dem
die Ablösung ruhig plaudernd auf den Sänken am Schlosse St. Cloud, unter ben beiben Biaducten Ufer; an einer andern tocht fie fich ihr bescheines hindurch, welche vollständig zu verbarricabirten, Mahl im kleinen Feldteffel ober mascht ihr nach Reinhindurch, welche vollständig zu verbarricadirten, Mabl im kleinen Feldkeffel ober mafcht ihr nach Rein-reich mit Schiefischarten versehenen Befesti- beit lechzendes Zeug unten im Flusse. Zum ersten Male umgewandelt morden Unterfdied swifden bem berühmten Balaft haglich ju Muthe und gonnt er fich ben Genug, mit und bem elenden Trummerhaufen, vor welchem wir Duge bie herrlichen Schonheiten feiner Umgebung fteben: Dort wo einft Marmortreppen zu biefen glanzenden Empfangsräumen hinaufführten, tlettert man bas berühmte Boulogner Baloden mit feinen lau-heute über Trümmer und Bruchftude, beren chaoti- ichigen Grotten und anmuthigen Laubengangen aus. iches Durcheinander fich nicht mehr entwirren läßt. Gine Granate hat in Die eiferne Brude eingeschlagen, welche einst über den Weg hinüberführte, so daß sie jest gefahrdrohend auf diesen herakhängt. Nur die Orangerie ist fast noch unversehrt. So dustere Gebaite dem Flusse; zwei Heit dem Flusse; zwei Herne steile des Wäldchens eine offene Vrangerie ist fast noch unversehrt. So dustere Gebaite dem Flusse; zwei Herne steile danken der Untergang dieses Schlosses in uns wach gen aus und begrüßen zwei schwarz gekleidete ruft, so disstere Ereignisse sauch in den zwei Damen, welche sich bereits lustwandelnd an Jahrhunderten französsischer Geschichte, welche seine der Seine ergehen und hinter denen ein ge-Existenz umfassen. Dier traf am 2. August 1589 schlossenes Coupé fährt. Rach dem Aussehen der Heinrich III. der Arm des wilden Dominikaners prächtigen Trader zu schließen, welche diesen Equischaues Element, bessen glühender Fanatimus durch pagen vorgespanat sind, wie nach dem Scherzen und Jaques Cloment, beffen glühender Fanatimus burch vie Liebensverftridungen einer Königstochter, ber Berzogin von Montpenfier, zur Alles verzehrenden Flamme angefacht worden fein foll. hier in St. Cloud murbe auch ber Plan zu bem entsehlichen Trauerspiele entworfen, welches unter bem Ramen "Bariser Bluthochzeit" einen unvertilgbaren Schanofleck in ber Geschichte Frankreichs bilbet. Wir burchschreiten ben reich mit Equipagen und Reitern bebedten Schloß-hof und treten an bas zierliche Gelander ber breiten Terraffe, zu welcher er sich allmählich erweitert. Mit flummem Entzüden ichweifen bie Blide über bie machtigen Schlangenwindungen ber fanft bemeg-ten Seine nach bem Dorfden Boulogne mit bem ten Seine nach bem Dörschen Boulogne unt ben follanten Spisthurme, bann weiter über bie Stadt- Enceinte bis nach Notre Dame, und selbst ber beträchtlichen Anhöhe von St. Denis. Bu ber beträchtlichen Anhöhe von St. Cloub. Es Benfer Convention neben ber eleganten Sofequipage exiftirt nur noch bem Ramen nach; feine Baufer find mit der offenen Herscherkrone; da hohe, weirädrige ausgebrannte Manern mit verkohltem Gebälte, an Fuhrmannskarren, mit drei vier, ja fünf Pferden weichem vom leisesten Windhauche angesacht, noch hinter einander bespannt und dicht mit Möbeln, beute die züngelnde Flamme e aporlovert. Die an ihren Rägeln, ja felbst die Batrontaschen waren Betten und altem Gerümpel bepackt, neben ber Straßen gleichen fast unübersteigbaren Schutthaufen, jurudgelassen worden. Die Deden lagen auch noch fidmuden Bictoriachaise mit dem tostbaren Doppel- welche hier ein grausames Erdbeben übereinander in ben Bangematten, ein Beiden, bag bie Raumung Fuchsgefpann, in beren fcmellenben Riffen bie Mar- gethurmt ju haben fcheint. Schnell fuhrt une ber

barin übereinstimmt, die gestellten Forberungen uns gerechtsertigt und unausführbar zu finden, so wird und Amerika 60,000 Francs beistenerten. 230,000 frit aus dem Rriesterstaube angeseinen Ausblizirte Unfehlbarkeitsbogma gegen feine Ueberzeugung fei. - Im Schlosse Froheborff berricht großer Jubel, ber Graf v. Chambord sieht sich bereits als König von Frankreich und ift vor ber Sand mit ber Busammenftellung seines fünftigen Bofftaate beschäftigt. Sie haten eben nichts gelernt und nichts

> - Fürst Metternich, bessen Abberufung von Paris öfterreichische Blätter in Aussicht stellen, foll auf ben Boften in London hoffen, mahrend ber 3nbaber besfelben, Graf Apponyi, eine Sofcharge in Wien erhalten würde.

Frankreich. Marschall Mac Mahon hat folgendes aus Wiesbaden vom 21. Januar datirtes Schreiben an ben Minifter bes Auswärtigen in Borbeaux gerichtet: "Der Berr Graf Bismard hat in bem an bie biplomatifden Reprafentanten bes beutschen Raiferreiche gerichteten Runbichreiben vom 9. 3an. verfichert, bag in ber Schlacht bon Borth Dehrere burch Sprenglugeln verwundet worden find, von welchen Gebrauch gemacht zu haben er bie frangofi-iche Armee antlagt. Graf Biemard ift zu einem Irrthume verleitet worden. Die von ihm behauptete Thatfache fann fich nicht ergeben haben, weil bas Armeecorpe, welches bei Borth getampft bat, nicht eine einzige Sprengfugel ju feiner Beifügung gehabt hat. 3ch bezeuge bies mit voller Kenntnif ber Cache und bitte Sie, biefe Behauptung bementiren gu wollen."

- Unter ben Canbibaten für bie National-Berfammlung figurirt auch jest Garibalbi, ber neulich in Loon bas frangofifde Burgerrecht erlangt hat. Er will in Nizza gewählt sein. Man wird bas in Florenz lieber sehen, als wenn Garibaldi eine Bewegung in Nizza gegen Frankreich veran-stalten wollte, wozu er zuerst Luft hatte. Hieß es boch, Italien habe ben Garibaldi-Bug nach Frankreich beswegen nicht ungern gesehen, weil diese Ab-lenkung die Frage wegen Nizza's und die Bec-legenheiten, die baraus entstehen konnten, in die Ferne Schob.

Einige hundert Italiener haben ben burgundifchen Boben mit ihrem Blute getränkt. Aber Die Republit hat nicht gestegt, und sie wird bezüglich einer Rückgabe von Nizza an Italien nicht großmuthig sein. Um eine boppelte Täuschung reicher wird Garibalbi nach feinem Giland gurudkehren. Allein ob-wohl von ber italienischen Regierung verleugnet, von Garibaldi aufgegeben - Die nizzardische Frage eriffirt. Zahlreiche in Italien lebende Miggarben, welche ihre Baterstadt verlassen haben, um nicht

Wagen über unfere frubere außerfte Borpoftentette auf ben Weg, welcher sich am biesseitigen Ufer ber Seine hinschlängelt, bis zu welchem iest überall unsere Bosten vorgeschoben find. Sier foleppen augenblidlich nicht im Dienfte befindleit bieren n gu betrachten. Druben behnt fich in ftolger Rube So viel man von bier aus feben tann, ift es noch unangetaftet und nichts von feiner ibnulifchen Schon-Lächeln ber Spagierenben, welche im Ufergrafe Granatfplitter und Rugeln ju fammeln fdeinen, burfte bie übergroße Roth in Paris wohl nur bie armeren Rlaffen getroffen haben. Auf ben leicht gefraufelten Wellen ber grunlichen Seine wiegen fich einige Boote, reich mit Tonnen belaben, auf welchen bie müßigen Schiffer lang ausgestredt liegen, bie braun-liche Thonpfeife im Munbe, bie Sanbe unter bem Ropfe zusammengeschlagen und ben gleichgiltigen Blid in trager Rube gen himmel gerichtet. Bu unferer Linten foimmern aus wohlgepflegten Luftgarten ober zwischen bichten Beingelandern schmude Billen und Landhauschen hervor mit blantgepusten Spiegelscheiben und vielgiebligen Dadern, zierlich und einlabend, als ob fie eine gutige Fee hingegaubert batte. hinter ihnen fleigen balb walbige, balb grafige Bugel ziemlich fteil an und geftatten nur an wenigen Buntten einen Durchblid in bie Ferne. Alles labet jum fußen Traumen ein und wir glauben uns an die anmuthigen Bestabe bes Arno ber-Die fest, furg bever er bas fippige Florenz betritt. (Elbf. Btg.)

Frangofen fein ober Bleiben gu muffen, haben fich gu mehreren Comités gufammengethan, welche ben 3med morandum an die bei ber italienischen Regierung beglaubigten Bertreter ber fremben Machte gerichtet. Das Memorandum wirft, ber "Augsburger Allgemeinen Beitung" zufolge, einen Blid auf bie Bergangenheit Rigga's, verweilt bann ausführlich bei bem Beschäft von 1860, gablt bie Berbienfte ber Dig= garben um b'e italienische Gade auf, weift nach wie bie niggarbifche Emigration nach Italien gugenom= men hat, berichtet über bie jungft vorgefommenen fecessionist schen Kundgebungen, und fragt: ob Nissa immerfort burch Gewalt bei Frankreich zurückgehaleten werden soll? Das Memorandum drückt die Hoffnung aus, baß entweder bas republikanische Frankfreiwillig in die Rudgabe Rigga's an Italien willigen, ober aber bag ein europäischer Congreß ben Miggarben bie freie Berfügung über ihr Schicffal gu= gestehen werbe. Es verdient constatirt gu merben, baß Plebiscite nicht unfehlbar find, und baß auch bie frang. Republit fich nicht ichamt Grangbegirte gu befigen, beren Bevölferung einem andern Staate angugeboren wünscht.

Floreng. Der Minifter Raeli hat mit feinen auf eine Anfrage Guergonie gemachten Erklärungen aber bie Beschlagnahme ber Beitungen, welche ben Brief bes P. Spacinth veröffentlichten, entfdieben Fiasco gemacht. Er außerte, es fei allerbings bei folden Themat, wie fie Spacinth be-iproden, wohl eine Discuffion erlaubt, nicht aber eine "Beschimpfung". Diese feine Distinction wollte Riemand verftehen, ba von einer Beschimpfung in bem Briefe bes Batere feine Rebe ift. Richt einmal unfere Bouvernementalen maren bon einer folden Auftlärung erbaut und bie "Berseveranga" fürchtet son bie untluge Dagregel bes Ministers, beren Berantwortlible t er ja fo leicht einem Untergebenen hatte überlaffen tonnen, modte bie gute Gache fcabigen, indem man nun bei Berathung bes Gefepee fiber bie pafilichen Garantien barauf hinweise, wie wenig Freiheit gegenüber bem Baffte ber Gingelne noch habe. Als Enischuldigung tonne Raeli nur bie Unnahme bienen, bag bie Rebe ben Rebner mit fich fortgeriffen und er bann mehr gefagt habe als er

Seute Mittags 12 Uhr wurde meine liebe Frau Emma, geb. Pfahlmer, von einem träftigen Knaben glüdlich entbunden. Danzig, den 9. Februar 1871. (315) Caefar Jangen.

Worrathig in allen hiefigen Buch u. Dlus fitalien-Handlungen: "Friedensgruß",

Symnos, gebichtet und componitt von Dr. Rilhelm Rudloff. Breis 2h Sgr. Der Erlös ift bem hiefigen vaterlänbischen

Frauen-Berein überwiesen zum Besten ber im Begemmärtigen Rriege Schwerverwundeten un-teres ruhmvollen heeres. Megelmäßige

Auswanderer = Beförderung von Hamburg nach New-York und Quebec

am 1. und 15. jeden Monats. Rabere Austunft ertheilt unfer bevollmäch

Rromren, Rammerer a. D. in Czerst, und auf frantirte Briefe mir felbft.

Weselmann & Co., conceffionirte Expedienten in Sambur g.

!! Neuen kitt!!

für Glas, Porzellan, Stein etc., die Flasche zu 2½, 5 und 10 Sgr., empfiehlt die Par-fümerie- und Toiletten-Handlung am Lan-genmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse, von Albert Neumann.

Altar- und Synagogen

Wachslichte. sowie Wachskerzen und Wachsstock offerirt billigst

Albert Neumann, Langenmarkt 38.

Neue Patent-Laeden empfiehlt

Wilhelm Tillmanns. Remicheib.

Mollette Bemben, Jaden, Sofen, Ganbichuhe 2c., warme Schube, vertaufe raumungsbolber zu febr billigen Breisen. Louis Willdorff, Biegengaffe Do. 5.

Saarzöpfe empfiehlt auffallend billig (314) Louis Willdorff, Biegengaffe

Amfterdam

Ier Preis 1869

Wittenberg

Liebig's Malzextract

(ungegohren); nicht zu verwechseln mit Bieren, son-bern frei von Weingeist oder Saure, stark concentrirt, Fabrit: 3. Paul Liebe in Dresben

wird als vorzüglich bewährt empfohlen wird als vorzuglich bewährt empfogien bei Scropbulose der Kinder als Ersak die ekelerregenden Libertbranes; bei Bruft, Hald und leichteren Lini-genliden in Sodawasser, Bilch, Kassee, Cacao oder Thee genommen. Fiaschen a 2/s Pfd. 10 Hyz in Danzig in sämmtlichen Apotheken. (8973)

Frische gelbe find zu haben. Wo? erfährt man in ber Expedition biefer Ztg.

Mabrib. Der Gebante an bie Bilbung einer haben, die Wiedervereinigung Rigga's mit Italien gu confervativen Regierungspartei ift in hiefigen politibetreiben. Diese Comités haben neuerdings ein De- ichen Kreifen noch immer lebendig Die Grundlagen auf benen fich Moberades, Carliften und Republi-taner bie Banbe reiden tonnten, murben in einer von benjenigen fruberen Cortesmitgliebern, welche für den Herzog von Mortpensier gestimmt hatten, abzehaltenen Bersammlung besprochen. Die dei dieser Gelegenheit von Topete, Calorron Collantes und Ardanaz geäußerten Ansichten solen für die versöhneliche Haltung dieser Fraction sier gute Aussichten eröffnet haben. Die Progressischen schen in dem Bersuche der Regierung, den Spiscopat an sich heranzusehen keinen heinven Steindes Ansichnben gugieben, feinen befonderen Stein bes Unftofee gefunden gu haben. Gelbft bie montpenfleriftische "Bolitica" labet ben Clerus ein, ben Gid auf die Berfaffung gu leiften und gur Befestigung ter neuen Debnung mitzuwir-ten. Bugleich forbert fie bie Regierung auf, bie idulbigen Temporalien bem Clerus nicht länger borquenthalten. War bem Ronige Umabeus bisher ber ftrenge Binter gunftig, inbem berfelbe republikanifche Schilderhebungen in großem Magftab unmöglich machte, fo haben bie Nachwehen ber Kalte burch die vom Ebro angerichteten Berwüftungen bemfelben Gelegenheit gegeben, durch einen Alt Ronigl. Wohlthatigfeit seinem Namen größere Bopularitat zu ver-leihen. Der "R. B." zufolge hofft man, Die bis jest burch ein unerwartetes Unwohlsein an der Abreife verhinderte Konigin nachftens hier empfangen

Danzig, 10. Februar.

* Ginem bem biefigen Boftamte geftern Abend um 7 Uhr zugegangenen Telegramm zufolge liegt der Bug I. noch bei Filehne, ber Bug IV. auf ber Strede bei Terespol fest. Die Ankunft ber Bug von Ronigsberg murbe in ber Racht erwartet.

* Das General Boftamt forbert bie Abfenber von Feldpo padereien auf, behufs schnellerer Expedirung auf ben Correspondenzitaten neben ben sonst erforberlichen näheren Angaben auch die Bezeichnung bes jeweiligen Standortes des Abrestaten während der Waffenrube binguguingen, fofern berfelbe guverläßig bestannt ift.

wohl mit ben in Berlin erfolgenben Einzugsfeierlichkeiten ber Truppen verbunden werden. Das Reiterstandbilb ler Truppen verbunden werten. Das Reiterstandbild ist dis auf das Postament ganz beendet und wird nach Ausstellung des letteren 40 Fuß hoch sein. Das Reiterzbild ist 19 Fuß hoch. Das einstweilige Steinpostament trägt die Justrist: "Dem Könige Friedrich Wilhelm III. König Wilhelm 1870." Ob neuerdings noch eine Aensberung derselben beliebt werden wird, steht dahin. Auch das vortressliche Schiller-Denkmal ist bereits vollsständig ausgestellt, wird aber, wie man bestimmt hört, nicht vor der Enthüllung des oben erwähnten Königssetandbildes seiner Hülle entkleidet werden.

Mus bem Berlage von Dietrich Reimer (Anhalt, — Aus dem Berlage von Dietrich Reimer (Anhalt. Straße Nr. 12) geben uns nachstehende zwei so eben in neuen Auflagen erschienene Karten zu, welche sehr zeitgemäß kommen und grade für die augenblickliche Lage von besonderem Interesse sind. Wir empsehlen dieselben daher bestens. Es sind: 1) Karte von Deutschland in seiner Neugestaltung 1871. Von S. Kiepert. 1:3,000,000. Achte Auslage. 1871. (Preiß 5 %) 2) Special karte von Ost-Frankreich. Von H. Kiepert. 1:1,250,000. Dritte berichtigte Auslage, mit Bezeichnung der Generals Gouvernements unter deutscher Verwaltung. 1871. (Rreiß 10 %) (Breis 10 Sen)

(Breis 10 %)

— Nachstehende kleine Anekdote erzählt Wachenhusen in der "Köln. Ig.": Bor einigen Tagen erscheint
in der Billa eines unserer Borposten, in welcher sich
seit Monaten die Aerzte einquartiert, der Besiger derselben, ein geborner Deutscher, der aber als nationalis
sirter Franzose in Paris lebt und die Erlaubnis erhalten hatte, sein Landhaus zu besuchen. Der Mann ist
natürlich darauf gesaßt, sein Daus demolirt zu sehen,
und ist außer sich vor Freude, da er dasselbe in einem
Bustande wiedersindet, der ihm gar nichts zu wünschen
übrig läßt. Der Besiger der Billa hat nichts Eiligeres
zu thun. als den ungebetenen Gästen seinen Tank ausau thun, als den ungebetenen Gästen seinen Tank außzubrücken. Er klopft an diese und an jene Wand,
"Her, meine Herren", sagte er, "ift mein Liqueut, dort
mein Rothwein und dort mein Champagner verborgen;
ich stelle Alles zu Ihrer Disposition. Die Gläser her!"
Der Mann hat natürlich von Glüd zu sagen, denn im Allgemeinen galt das Sprüchwort: à don rat don chat
und die Roth lehrt sinden.

London. [Eine große Bereinfachung des Telegraphenwesens in der englischen haupt stadt] wird in Kurzem in's Leben treten und zwar in Gestalt zusammengepreßter atmosphärischer Luft. herr nt ist.

Sermischtes.
Berlin. Die feierliche Enthüllung des Denkmals

Simons hat der Kostbehörde den Vorschlag gemacht, die Flensburg. 334,8 — 8,3 So lebhast beinzelnen Vostämter der Hauptstadt durch unterirdische Versailles.

Berlin. Die feierliche Enthüllung des Denkmals

Ronigs Friedrich Wilhelm III. im Luftgarten wird ber Mindbudfen, telegraphische Depetchen, Die in einer Rapfel aus Guttapercha steden, befördert werden können. Die Geschwindigkeit, mit der solche Deposchen befördert werden könnten, ist allerdings bedeutend größer, als die welche ein Tel egron m unter dem gegenwärtigen Post mefen gebraucht.

> Borfen=Depefche der Dangiger Zeitung. Berlin, 9. Febr. Angefommen 6 Uhr - Min. Radm.

		Crs. b.8.				
Beigen Febr.	76	756/8	Preuß. Spot. Anl.	986/8	986/8	
April-Mai	77	77	Preuß. Pr.=Unl.	1196/8		
Roggen still,			31/2pCt. Pfdbr.	73	73	
Regul. = Preis	-	-	4pCt. wpr. do.	79	79	
Rebr. Wiarz	53	525/8	41/2pCt. do. do.	86	857/8	
April = Mai	532/8	531/8	Lombarden	936/8		
Betroleum,			Rumanier	462/8		
Feb. 200#	156/24	154/24	Ameritaner	96	962/8	
Rüböl 200#	29	29	Defter. Bantnoten	816/8		
Spir. fest,			Ruff. Banknoten	732/8		
Febr. März	17 8	17 5	do. 1864rprAnl.	11,5/8	1174/8	
April = Mai	17 20	17 20	Italiener	5.46/8	547/8	
Nord.Schahanw.	98	98	Türk. Anl. de 1865	411/8	117/0	
Rord. Bundesan.	98	93	Wech elcours Lon.	6.224/8		
Fondsbörse: Schluß matt.						

Leith, 8. Februar. (Betreibemarkt.) [Cocrane Baterson & Co.] Fremde Zufuhr ber Woche: 209 Tons hafer. Weizen träge, nur billiger verfäuslich, Inhaber zurüchaltend bleiben fest. Gerste, Bohnen, Erbjen uns verändert. Hafer six pence theurer.

Schiffs-Nachricht.

Das hiefige Bintidiff "Johann Wilhelm" ift nach 49 tägiger Reife am 21. Januar er. wohlbehalten von Liverpool in Newyort angekommen.

Meteorologische Depesche vom 9. Februar.

		ip.R. Wii	nd. Stärke.	Simmelsanfict.
Memel 3	342,9 -	20,2,60	mäßig	heiter
Rönigsberg 3	341,8 -	22,20	ftart	
Danzig 3			mäßig	trübe.
Cöslin 3	338,1—	15,4 80	ftart	
Stettin 3	337,5	19,8 DES) Sturm	bebeckt. ,
Butbus ?	334,9 -	13,0 €0		bezogen.
Berlin 3	334.7 -	11.0 50	mäßic	93. beb., Schnee.
Röln	332,3 -	2,4 200	B mäßia	Reg., Nchts. Reg.
Flensburg.	334,8 —	8,3 60		bed., Schn., geft.
Versailles .	- +	7,2 28	fdwach	Regen. [Schn.
Riga 3	344,4 -	21.060	febmach	heiter

Den Herren Brennerei-Besitzern empfehlen wir den von uns construirten

für continuirlichen Betrieb,

sowohl mit als ohne gesonderten Abtrieb für den Lutter,

in 9 verschiedenen Grössen, für den Abtrieb von 800 bis 5000 Quart Meische per Stunde, unter Garantie für die bedungene Leistungsfähigkeit.

Dieser Apparat, bei dem, wie die Erfahrung gezeigt hat, Verstopfungen niemals vorkommen, erfordert wenig Dampf und Wasser, liefert sehr hochgrädigen Spiritus und stellt sich, bei solidester Ausführung, sehr niedrig im Preise. Wir übernehmen ferner:

l. die Anlage und Einrichtung neuer, wie den Umbau und die Verbesserung der Einrichtung alter Brennereien, sowie auch die Lieferung aller zur Einrichtung von Brennereien erforderlichen Gegenstände, als: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Hülfsmaschinen, Apparate, Pumpen, Transmissionen, Rohrleitungen, Holzgefässe etc., in den für den Betrieb, unsern langjährigen Erfahrungen nach, vortheilhaftesten Constructionen;

2 Die Lieferungen ganz completter Brennerei-Einrichtungen, zu einem bestimmten, vorher zu vereinbarenden Gesammt-Preise. Bei Ueberschreitung der Kostenanschläge, welche den abzuschliessenden

Lieferungsverträgen zu Grunde gelegt werden, beanspruchen wir keine Vergütung des Mehrbetrags.

Gebrüder Avenarius

in Berlin, Unter den Linden No. 59, vom 1. April ab: Potsdamerstrasse No. 38.

(287)

Im Berlage von Al. Ats. Rafemann in Dangig ericien und ift durch alle Buchband lungen zu beziehen:

in volksthümlicher Darstellung

Schule und Haus.

Nach ben Preisschriften ber Berren Stein zu Algenbach a. R. und M. Bid ju Louisenhof Wftpr.,

berausgegeben von der Oftpreußischen landwirthschaftlichen Gentralstelle.

16 Bogen 8°. broschirt 12 Sgr., cartonnirt 14 Sgr.
Gegen Franco: Einsendung des Betrages erfolgt Franco: Zuseudung bes Berfes.

Eisengießerei und Maschinenfabrik Rühl & Brosowsky,

> Frankfurt a. 0. — Babubof empfiehlt fich jur Unlage von

Stärke- und Zuckerfabriken, Brennereien, Brauereien, Ziegeleien, Dampsmahlmühlen und Schneidemühlen.

Anfchläge und Beichnungen gratis und franco.

Am 15. Februar unabänderlich

Ziehung der Kölner Domban-Lotterie. Daupt= Ihlr. 25,000, 10,000, Gewinne:

5000, 2000, 1000, 500 26.

Bestellungen auf Loose zu 1 Thaler pro Stud schlenniast an uns und unfere Agenturen zu richten.

Roln, ben 8. Februar 1871. Die General:Agenten:

Albert Heimann, Berlich 8 in Roin.

D. Löwenwarter. gr. Candkanl in Köln.

Dombauloose à I Thir. find zu haben in ber Expedition der Danziger Zeitung.

Nienhaus'sches Kaffee-Extraft aus reinem Java-Kaffee, dargestellt von Fr. Nienhaus in Düsseldorf.

Ju Blechbüchsen à 12 Sgr.; in Flacons à 6 und 12 Sgr. Einige Kaffeelöffel voll, mit heißem Waffer gerrischt, geben eine Tasse fraftigen und

wohlschmedenden Kasse.

Derielbe mit Arrac ober Cognac eignet sich besonders für die im Felde stehenden Truppen, ebenfalls in Blechbüchsen und Flacons zu 12 Sgr.

Hamilien, Chambregarnisten, Reisende und Jüzer bequem und protheilhaft. Im gegenwärtigen Feldunge haben diese Kasses allegweise Reisende und vortheilbaft. Im gegenwarti en Feldzuge haben biefe Kaffee Extracte allgemeine Anertennung gefunden, worüber Zuschriften der höchsten Bersonen vor-

liegen. - Diebervertäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Fr. Nienhaus in Düsseldorf.

Deine beiben Grundstäde in Platenhof bei Tiegenhof und in Grut enkedingstampe bei Stutthof belegen, ersteres mit 42 Morgen culmisch Land und guten Bohn- u. Wirthichaftsgebäuben, worin Schantzeschäft und Grüßerei vortheilhalt betrichen wird, letzteres mit 50 Morgen culmisch Land und fast neuen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden mill ich aus freier hand nerkaufen und forwill ich aus freier Hand verkaufen und kön-nen Raufliebtaber jeben Montag und Mitt-woch Bormittag das Rähere darüber bei Un-terzeichnetem ersahren.

Blatenhof, im Februar 1871.

J. Enss

Syphilis, Geschlechts- u. Mautand schnell Specialarzt Dr. Meyer Rgl. Oberarzt. Rerlin. Leipzigerstr.



In Paulken b. Liebstadt Die verwirtweie Besigerin eines Ritterguts nabe Posen wünscht wegen Wohnortse Berlegung einen zuverlässigen, verbeiratheten, selbstständigen Inspector. Die Stellung ift eine bal ernde, mit 300 A festem Gehalt, Omien zu verkaufen.

Bur möglichft felbstpfandigen Berwaltung eines Gutes von 2000 Morg., im Stub mer Rreise belegen, wird ein eifahrener und zuverlässiger, unverheiratheter Inspector, wenn möglich zu sofortigem Antrict, event, auch für den 1. April gesucht. Gehalt 250 Be Zunächf schriftliche Meldungen mit den nöthigen Angaben erbitte ich mir nach Troop per Alltmart. Paesler.

Sin junger Mann für's Galanterie., Rurgund Weißwaaren-Geschäft, der hebräisch schreiben tann, findet vom 1. April d. 3 Engagement. Näheres bei (289) E. Viow in Tiegenhof.

Eine zuverl. Roch rau 13. Solzgaffe 13, 1 Er.

Ein General-Agent

für die Unfall- und Transportversicherungs-branche, einschließlich Seeversicherung, wird mit guten Bedingungen für Danzig ohne oder mit einem größeren Bezirk gesucht. Be-tanntschaft mit dem Geschäft und in dem be-tressenden Publitum sind Voraussezung. Diferten sub L. C. 717 beiördert die An-noncenervedition von Haasenstein & Vog-ler in Presdeu.

ler in Dresden.

Für Bayern

sucht ein solibes cautionsfähines Agentur, u. Commissions-Geldäft in Nürnberg, bas regelmäßig die hervorragenden Blage bes Landes bereit, noch einige häuser zu vertres ten. Auf Berlangen stehen beste Referengen ju Diensten. Gef. Offerte sub W. 313 an in Murnberg. (96)

Einen Lehrling

auf eigene Rosten, ber poln. spricht, munscht für bas Manufacture und Kurmaarens Beschäft (203)

3. B. Caspary in Berent.

Meußern, der künftigen Offern e. bebeut renomm. Geschäft übernimmt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft im hiesigen Orte auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgesahrtin mit einem Bere mögen von ca. 1000 M. Junge darauf restlectirente Damen mollen pertrauensnoll ihre flectirente Damen wossen vertrauensvoll ihre flectirente Damen wossen auch Photographie, in der Exped. d. 31g. unter 307 niederlegen.
Strengste Discretion Chrensade.

Sin Lehrling für's Comtoir wird ge: fucht, Gelbstgeschr. Abr. w. unter 306 durch die Exped. d. 3tg. erbeten.

Klempner

(tuchtige Bledfpanner, aber nur folde), fin-ben bauernde und lohnenbe Befchäftigung bei G. Hambruch, Bollbaum & Co.,

eine dalernde, mit 300 M. renem Sepan, reier Wohnung, Deputat und anderen Ne-beneinkünften. Kenninis der polnischen freier Wohnung, Separat and under freier Wohnung, Kennsniß der polnischen Gwrache ist nicht Bedingung, Austrag: Joh. Ang. Soetsch in Berlin, landwirthschaftliches Bureau: Rosenthalerstr. 14. (279)

6 Infilenten. 10 Antscher werben zu Marien gesucht vom Gute Strippau.

Gine Mohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern wird in ber Rabe ber Borie zu mietben gesucht. Abresien unter 309 in b. Czp. b. B. eingureichen .

Kunft-Verein.

Die Ausstellung der Gemälde im Locale des grünen Thores wird Frei-tag, den 10. d. M., Rachmittags 4 Uhr, geschlossen. (311) Der Vorstand des Kunstvereins.

Bitte um Hilfe

Schuffelbamm No. 5, parterre, wohnt eine Kamilie, beren Armuth fo grenzenlos g of ift, baß Augenzeuge eble Menschen um bilfe

Der Mann ist lange frant und die Frau sicht jeden Tag ihrer Entbindung entgegen. Fünf fast nachte Knder nagen nur an rohen Kartoffeln, um ihren hunger zu stillen. Jede Kleinigkeit, dorthin gegeben, segnet Gott.

bas Unnoncen-Bureau von Rudolf Moffe Rebaction, Drud u. Berlag von A. B. Rafemann in Danzig.